

nur mit gesetzlichen Mitteln zu bekämpfen; Gewalttätigkeiten wurden weder gefördert noch unterstützt. Die Gesamtheit der Studenten konnte daher für einige vorgetommene Gewalttätigkeiten nicht verantwortlich gemacht werden. Die einzelnen Studenten aber, die an den Gewalttaten beteiligt waren, sind nicht ermittelt worden. Daher die Einstellung des Verfahrens.

Schwere Autounfälle.

Zahlreiche Todesopfer.

Ein mit sieben Personen besetztes Automobil fauste infolge Reifenbruchs einen Abhang bei Metz (Abeinland) hinunter, stürzte über die Böschung eines Baches und überschlug sich im Bach. Eine ganze, aus vier Personen bestehende Familie wurde getötet; außerdem wurden drei Personen schwer verletzt.

Auf der Meiler Straße in Aöln wollte ein in voller Fahrt befindliches Personenauto einem aus einer Nebenstraße kommenden Auto ausweichen. Dabei verlor der Chauffeur des ersten Wagens die Gewalt über die Steuerung. Das Auto fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum und wurde vollständig zertrümmert. Der Besitzer des Wagens war sofort tot, während Frau und Tochter in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus gebracht wurden, wo sie im Laufe der Nacht starben. Der Chauffeur kam mit leichten Verletzungen davon.

Zwischen Mailand und Pavia wurde ein vollbesetztes Auto durch unvorsichtiges Vorfahren eines anderen in den Abgrund gestürzt. Die Insassen ertranken, während vier mit leichten Verletzungen aus den Fluten gerettet werden konnten. Der Fahrer des überholenden Autos ist entflohen.

Neues aus aller Welt

Die beiden Hauptgewinne der 27. Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie in Höhe von je 300 000 Mark sind gezogen und fielen auf Nr. 284 934 in Abteilung I nach München und in Abteilung II nach Darmstadt.

Mord wegen 31 Mark. Ein in Altenburg wohnhafter 24jähriger Bergarbeiter wurde auf dem Heimwege mit dem Fahrrad unweit des Ortes Rositz, vermittels aus dem Hinterhalt, erschossen. Man raubte ihm seinen Lohn von 31 Mark. Die Untersuchung des Thüringer Landesstriminalamtes hat ergeben, daß der unbekannte Täter zu schwach gewesen ist, um den Überfallenen mit einem Messer zu überwältigen; so hat er dann schließlich aus einer Revolverpistole vier Schüsse abgegeben. Es scheint, als ob der Täter selbst Verletzungen davongetragen hat.

Einweihung des Frankfurter Flughafens. In Anwesenheit Ministerialdirektors Brandenburg als Vertreter der Reichsregierung, des Regierungsrats Knipfer als Vertreter des preussischen Ministers für Handel und Gewerbe, des hessischen Staatspräsidenten Ulrich sowie zahlreicher hervorragender Persönlichkeiten auf dem Gebiete des Luftfahrtwesens fand die Einweihung des Frankfurter Flughafens statt. An die Einweihungsfeste schlossen sich Schau- und Passagierflüge.

Sumpffiebererkrankungen bei Regensburg. Durch das langanhaltende Hochwasser der Donau, das die Biesen und Felder in Moräste und Sümpfe verwandelt, ist auch im oberpfälzischen Donauebiet von Regensburg abwärts eine neue Krankheit, das sogenannte Sumpffieber, entstanden. Die Krankheit tritt dort epidemisch auf und greift in starker Weise um sich. Das Sumpffieber herrscht in den Landgebieten der Donau sehr stark, so daß nicht selten bis zu 50 Prozent der Bevölkerung der verschiedenen Gemeinden davon befallen sind. Zeitweise hat die Epidemie sehr gefährliche Formen angenommen.

Schachsteinbruch auf der Laurahütte. Auf dem Bestenfeld 2 der Ritterschächte bei Laurahütte ging infolge Gebirgschlagens ein Pfeiler zu Bruche. Die an dem Pfeiler beschäftigten acht Mann wurden eingeschlossen. Die Rettungsarbeiten setzten unter dem Steiger Leopold sofort ein. Ein Toter, zwei Schwerverwundete und mehrere Leichtverletzte konnten geborgen werden. Auch der Steiger Leopold erlitt schwere Verletzungen.

Zwei österreichische Förster von Wilderern getötet. Touristen fanden im Schneebereich zwei Männer als Leichen auf; dem einen war der Schädel eingeschlagen, der andere lag erschossen in seinem Blute. Die Gendarmerie stellte fest, daß es die Leichen zweier Jäger des Hohenspringenfeinschen Gutes waren. Die Förster dürften in einem Kampfe mit Wilderern ums Leben gekommen sein.

Ein neues französisches Eisenbahnunglück. In der Nähe des Bahnhofs Lyon hat sich ein neues Eisenbahnunglück ereignet. Zwei Wagen des Expresszuges Nantes-Lyon entgleisten, wahrscheinlich infolge falscher Weichenstellung. Ein Toter und drei Verletzte sind gemeldet.

Handgemenge auf dem Friedhof. In Franconville (Arrondissement Fontenoy) kam es anlässlich der Beisetzung eines von der Front übergeführten gefallenen Soldaten zu Zusammenstößen mit Kommunisten, die sich des Sarges bemächtigten, die Tricolore durch die rote Fahne ersetzten und den Toten zum Gemeindefriedhof trugen. Erst nach einem Handgemenge auf dem Friedhof konnte die Beisetzung vor sich gehen.

52 Fischer im Sturm umgekommen. Die Suche nach Überlebenden der zwei neuschottländischen Fischerschoner „Sylvia Mosher“ und „Sadie Kidel“ sowie des norwegischen Dampfers „Minghorn“, die in den Stürmen der letzten Woche in der Nähe von Neufundland Schiffbruch erlitten hatten, war ohne Erfolg. Die Gesamtzahl der Toten beträgt 52.

Bunte Tageschronik.

Mainz. Der weit über seinen Amtsbezirk hinaus bekannte und beliebte Pfarrer Reubörger der St. Quentinkirche ist auf einer Erholungsreise in die Schweiz beim Abstieg von einem Gletscher tödlich verunglückt.

Paris. In Trouville ist der 24jährige Dekorateur Ernst Morawin aus Deuthe (Reg.-Bez. Hannover) beim Baden ertrunken. Zwei andere Deutsche konnten vom Bademeister ans Land gebracht und durch Wiederbelebungsversuche gerettet werden.

London. Ein Militärflugzeug stürzte in Aldershot ab. Der Führer wurde getötet, der Mechaniker schwer verletzt.

London. Nach den statistischen Angaben betragen die Lebenskosten 70 % mehr als vor dem Kriege.

Prag. Wie aus Schmenitz gemeldet wird, stürzte in der dortigen Koblenarube infolge eindringenden Grundwassers

Fleischvergiftungen.

Von Tierarzt Dr. Würler-Wilsdruff.

In den letzten Tagen häuften sich die Meldungen in den Tagesblättern über Massenerkrankungen von Menschen zum Teil mit tödlichem Ausgange infolge von Genuß von verdorbenem Fleische. Man bezeichnet diese Erkrankungen als Fleischvergiftungen und zwar handelt es sich um drei Gruppen von Erkrankungen, die man je nach ihrer Ursache zusammenfaßt in

- I. Fleischvergiftungen durch die Euteritis-Paratyphus-Bakterien.
- Fleischvergiftungen durch mit Fäulnisbakterien durchsetztes Fleisch.
- II. Den Botulismus.

I. Fleischvergiftungen durch Euteritis-Paratyphus-Bakterien.

Dabei handelt es sich um Vergiftungen im Anschluß an Genuß von Fleisch, das mit Euteritis- oder Paratyphusbakterien durchsetzt war und zwar um eine Vergiftung des menschlichen Körpers mit diesen Bakterien selbst oder nur mit dem von ihnen erzeugten Gifte oder auch um eine kombinierte Wirkung der Bakterien und ihrer Stoffwechselprodukte. Die auf diese Weise beim Menschen entstehenden Erkrankungen sind in ihren Erscheinungen sehr wechselnd. Es bestehen choleraähnliche Anfälle oder auch Erscheinungen eines entzündlichen Magen-Darmkatarrhs, bisweilen verbunden mit großer Muskelschwäche. Wenn auch die Sterblichkeit bei rechtzeitigem ärztlichen Eingreifen gering ist, so ist die Zeit der völligen Wiederherstellung eine ziemlich lange, da Rückfälle immer wieder auftreten. Die Krankheitserscheinungen werden in ihrer Stärke zweifellos sehr beeinträchtigt durch die Menge und Stärke des ausgenommenen Giftes. Die Euteritis-Paratyphus-Vergiftungen können nur auf zweierlei Weise zustande kommen:

- a) Durch Aufnahme von Fleisch kranker Tiere.
- b) Durch Aufnahme von nachträglich angefertigtem Fleische.

a) Fleischvergiftungen durch Fleisch kranker Tiere.

Mit dem Genuß von Fleisch kranker Tiere hängen im allgemeinen wenig Fleischvergiftungen zusammen. Als Tierkrankheiten, die zu Massenerkrankungen Anlaß geben könnten, kommen in erster Linie die mannigfachen Formen der Blutvergiftungen der Schlachttiere in Frage. Es sind dies Erkrankungen infektiöser Art, die mit schweren Krankheitserscheinungen verlaufen und zum Tode führen, sofern nicht zur Fleischlieferung geschritten wird. Die Erreger dieser Erkrankungen sind erst teilweise erforscht und uns interessieren hier vor allem der Bazillus euteritidis Gärtner und der Bazillus Paratyphus B. Zweck Feststellung, ob im Fleische noch giftigere Tiere derartige Fleischvergifter sich befinden, wird in besonderen über das ganze Reich verteilten Laboratorien

die sog. bakteriologische Fleischschau ausgeführt. Die Euteritis-Bakterien wachsen namentlich schnell und üppig, im Fleisch mangelhaft ausgebluteter Tiere und bilden ein durch Kochen nicht sicher zerstörbares Gift, während die Paratyphusbakterien und ihre Stoffwechselprodukte in der Regel nicht hitzebeständig sind.

b) Fleischvergiftungen durch nachträglich — postmortal — infiziertes Fleisch.

Diese Art der Vergiftungen sind viel häufiger, denn sie werden nicht nur durch Fleisch, sondern auch durch andere Nahrungsmittel (Milch, Kartoffeln, Gemüse) hervorgerufen. Als Erreger kommen hier hauptsächlich Bakterien der Paratyphus B-Gruppe in Frage, die als Verunreinigungen bei der Zubereitung auf das Fleisch gelangt sind. Es gehören hierher namentlich die sog. Hackfleischvergiftungen. Zur Erkennung der Giftigkeit des Fleisches ist nach dem Gesetze die oben erwähnte bakteriologische Fleischschau vorgeschrieben. Der Schwerpunkt ist aber auf die Verhütung der Fleischvergiftungen durch die Fleischschau zu legen. Dazu ist eine gewissenhafte Untersuchung vor und nach der Schlachtung nötig, die eine Vergiftung durch Fleisch erkrankter Tiere wohl zu verhindern imstande ist, während für Vergiftungen von postmortal infiziertem Fleisch die Fleischschau nicht verantwortlich gemacht werden kann. Zur Verhütung der Hackfleischvergiftungen empfehlen sich behördliche Vorschriften. Nach denen namentlich in der wärmeren Jahreszeit, das Hackfleisch nur kurze Zeit vorrätig gehalten werden darf; denn dasselbe geht trotz bester Zutaten und peinlichster Sauberkeit sehr schnell in Verderben und Zersetzung über.

II. Der Botulismus oder Wurstvergiftung.

Man versteht darunter Massenerkrankungen, die sich wegen ihrer eigentümlichen Erscheinungen besonders charakterisieren. Es handelt sich dabei um Vergiftungen des menschlichen Körpers mit Giftstoffen, die durch den Bazillus botulinus hervorgerufen werden. Als Erscheinungen sind besonders bemerkenswert Sehstörungen; während Durchfälle kaum vorkommen; ebenso fehlen in der Regel Fieber und Bewußtseinsstörungen, dagegen besteht hartnäckige Verstopfung und Schwächegefühl. Die Erscheinungen treten 24 bis 86 Stunden nach der Mahlzeit auf; die Todesziffer beträgt 25—80%, und ist bei weitem höher, als bei den oben geschilderten Fleischvergiftungen. Die Ursachen liegen, wie schon der Name sagt, in dem Genuß von Wurst, in dem sich die Bazillen ansiedeln und ihre Gifte erzeugen können und zwar handelt es sich vor allem um Leber-, Blut- und die sog. Schilzwürste, deren Masse selbst bei leichter Häufung wenig widerstandsfähig ist gegen Durchdringung mit Bakterien.

eine Grubenwand in einer Breite von etwa 30 Metern ein. Dabei fanden fünf Bergarbeiter den Tod.

Johannesburg. Ein großer Grubenbrand brach in der sechsten Sohle der Braaspamine aus. Zwei Eingeborene wurden getötet, 22 Europäer und 219 Eingeborene erlitten Gasvergiftungen und wurden ins Krankenhaus eingeliefert.

Letzte Meldungen

Vermischte Drahtnachrichten vom 17. August.

Kein Tabakmonopol in Deutschland.

Berlin. Wie man von autoritativer Seite erfährt, entbehren die Gerichte über die Einführung eines Tabakmonopols in Deutschland jeder Grundlage und sind vollkommen aus der Luft gegriffen.

Die spinalen Kinderlähmungen in der Grenzmark.

Berlin. Nach fernmündlicher Auskunft der zuständigen Zentralbehörde sind in der Grenzmark Ostpreußen, Kreis Metelitz, zwei tödlich verlaufene Fälle von spinaler Kinderlähmung vorgekommen, und zwar am 28. Juli und 4. August. Maßnahmen gegen eine Weiterverbreitung der Krankheit wurden sofort getroffen. Weitere Erkrankungen sind bis jetzt auf deutschem Boden nicht bekannt geworden.

Friedrich Beder gestorben.

Berlin. Der Vorsitzende des Reichsverbandes Deutscher Kriegsbekämpfter und Kriegshinterbliebener e. V., Friedrich Beder, ist im Alter von 40 Jahren nach längerer Krankheit gestorben.

Fleischvergiftungen in Leipzig.

Leipzig. In Leipzig erkrankten mehrere Personen an Fleischvergiftung. In einem Falle war der Genuß von Mordellwurmlarven, im anderen der Genuß von Leberwurst die Ursache. Ein Erkrankter ist gestorben, während drei weitere Personen sich im Krankenhaus befinden.

Scheimer Justizrat Eduard Müller gestorben.

Koblenz. Hier ist der ehemalige Führer der Zentrumsparlei des Bezirks Koblenz, Stadtwortführer und Ehrenbürger der Stadt Koblenz, Scheimer Justizrat Eduard Müller gestorben. Der Verstorbene war der einzige noch lebende rheinische Führer aus der Anfangszeit des Zentrums. Scheimer Müller war auch der einzige Überlebende der Gründer der Görres-Gesellschaft.

Die Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau.

Essen. Wie verlautet, werden die Verhandlungen der vier Arbeitnehmerorganisationen, die eine Lohnerhöhung fordern, mit dem Bechenderverband am 19. August beginnen. Die Höhe der geforderten Mehrlohn liegt noch nicht fest, da die Arbeitnehmerverbände darüber erst kurz vorher beraten wollen. Festnahme von Angehörigen des Roten Frontkämpferbundes. Stuttgart. Am 13. und 14. August wurden Angehörige des Roten Frontkämpferbundes festgenommen. Drei von ihnen wurden nach ihrer polizeilichen Vernehmung vorläufig wieder entlassen. Die übrigen zwölf, die Terrorakte begangen haben sollen, wurden dem Haftstrich vorgeführt. Wegen neun der Täter, bei denen Verdunkelungsgefahr vorliegt, wurde am 14. August wegen dringenden Verdachtes der gemeinsamen gefährlichen Körperverletzung Haftbefehl erlassen. Die drei übrigen Festgenommenen sind auf freien Fuß gesetzt worden.

Deutscher Genossenschaftstog in Königsberg.

Königsberg. Im weiteren Verlauf der Hauptversammlung des Genossenschaftstages wurde die Rechnung für das Jahr 1925 vorgelegt, die einen Einnahmehüberschuß von 10 434 Mark ergab. Der gleichzeitig eingebrachte Haushaltsplan für das Jahr 1927 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit

175 000 Mark ab. Eine Erhöhung der Genossenschaftsbeiträge für das kommende Jahr erscheint nicht notwendig. Die Jahresrechnung für das Jahr 1925 sowie der Voranschlag für 1927 wurden einstimmig genehmigt. Als drittes Mittelglied der Anwaltschaft des Deutschen Genossenschaftstages wählte sodann die Versammlung einstimmig Professor Dr. Lang-Verlin. Die aus dem engeren und dem Gesamtanwaltschaftsamtungsgemäß auszuwählenden Mitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Zum Tagungsort für den nächstjährigen Genossenschaftstag wurde Köln bestimmt.

Danzigs Finanzlage vor dem Völkerverbund.

Danzig. Wie verlautet, hat der Oberkommissar des Völkerverbundes unter dem 1. August d. J. an den Rat des Völkerverbundes einen Bericht über die Finanzlage der Freien Stadt Danzig erstattet. Gleichzeitig hat der Oberkommissar dem Senat eine Mitteilung zugehen lassen, wonach die Frage der Finanzlage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzkomitees und des Völkerverbundes gesetzt worden ist. Die Danziger Regierung ist eingeladen worden, sich bei diesen Sitzungen betätigen zu lassen.

Konferenz der internationalen Nachrichtenbüros in Genf.

Genf. Am Donnerstag, den 19. August, tritt hier die vom Völkerverbund einberufene Sachverständigenkommission der großen internationalen Nachrichtenbüros zusammen, die gemäß dem Beschluß des Völkerverbundes die technischen und rechtlichen Fragen einer Verbesserung und Erleichterung der Nachrichtenübermittlung zwischen den einzelnen Ländern prüfen und beraten soll.

26 Millionen Autos auf der Erde.

Paris. Das amerikanische Handelsdepartement veröffentlicht eine amtliche Statistik über die Zahl der augenblicklich in Benutzung befindlichen Automobile. Auf der ganzen Erde sind zurzeit annähernd 26 Millionen Autos in Gebrauch. Davon entfallen auf Amerika 20 Millionen, auf England 1 1/2 Millionen, auf Frankreich 835 000, auf Kanada 727 000, auf Deutschland 589 000, auf Italien 184 000, auf Australien 368 000.

Der spanisch-italienische Vertrag.

Rom. Der spanisch-italienische Vertrag, der jetzt im Wortlaut veröffentlicht worden ist, enthält die allgemeinen Bestimmungen eines Schiedsgerichtsvertrages. Das Abkommen gleicht im wesentlichen dem italienisch-schweizerischen Schiedsgerichtsvertrag. Der Vertrag soll möglichst bald ratifiziert werden. Er hat eine Geltungsdauer von zehn Jahren.

Aus unserer Heimat

Wilsdruff, am 18. August 1926.

Wochenschrift für den 19. August.

Sonnenaufgang	4 ^h 10 ^m	Mondaufgang	4 ^h 10 ^m
Sonnenuntergang	7 ^h 30 ^m	Monduntergang	—

1662 Der Philosoph Blaise Pascal gest. — 1837 Der Schriftsteller Heinrich Hansjakob geb. — 1914 Ultimatum Japans an Deutschland betreffs Kiautschou.

Schlechtes Erntewetter.

Die Ernte ist bei uns jetzt in vollem Gange. Jeder halbwegs trockene Tag wird ausgenutzt, um auf den Feldern vorwärts zu kommen. Während Gerste und Roggen zum größten Teile eingebracht sind, steht der Weizen teilweise noch in Puppen. Auch mit dem Halerschnitt ist es in den letzten Tagen tüchtig vorwärts gegangen. Die Erntearbeiten gestalten sich dieses Jahr äußerst schwierig und umständlich, denn das Getreide ist infolge der großen und zahlreichen Gewittergüsse stark gelagert. Mähmaschinen